JOH. SEB. BACH

KONZERT

A DUR

FÜR CEMBALO ‹KLAVIER› UND STREICHORCHESTER

NACH DEM AUTOGRAPH
DER PREUSSISCHEN STAATSBIBLIOTHEK ZU BERLIN
HERAUSGEGEBEN VON

KURT SOLDAN

Ausgabe für zwei Klaviere

Mit Fingersatz von Hans Beltz

Die Revision ist Eigentum des Verlegers

C. F. PETERS · LEIPZIG

VORWORT

Die Mehrzahl von Bachs Klavierkonzerten, deren sieben der Meister in einer abschließenden Handschrift zusammenfaßte, dürfte um 1730/33 entstanden sein. Wie die Bach-Forschung mit ziemlicher Sicherheit nachweisen konnte, handelt es sich dabei meist um keine Originalwerke für Klavier, sondern um Übertragungen früherer, verlorengegangener Violin- und Orgelkonzerte. Sie unterscheiden sich wesentlich von den Klavierkonzerten, die wir seit Mozart und Beethoven kennen. Der konzertierende Gegensatz ist hier nicht klanglich durch Klavier und Orchester, sondern musikalisch durch Solo- und Tutti-Themen ausgedrückt. Das Cembalo ist unausgesetzt beschäftigt und wirkt auch an allen Tutti-Stellen mit oder umspielt sie mit Klavierfiguren.

Die von Bach vorgenommenen Korrekturen im A dur-Konzert beziehen sich durchgängig auf die Oberstimme. Da auch die Mittelstimmen von Anfang an mitgeschrieben waren — im Gegensatz zu den Bearbeitungen früherer Violinkonzerte, wo die Mittelstimmen deutlich erst später zugesetzt sind — muß die Vorlage bereits ein Klavier- oder Orgelkonzert gewesen sein.

Der Textrevision dieser Ausgabe lagen das im Besitz der Preuß. Staatsbibliothek zu Berlin befindliche Autograph sowie einige zeitgenössische Partitur- und Stimmen-Handschriften zugrunde. Von Vortragsbezeichnungen und Zufügungen in bezug auf Dynamik und Artikulation wurde Abstand genommen, um der Ausgabe den Charakter des Urtextes zu wahren.

In großen Räumen, die eine starke Streicherbesetzung erfordern, ist es ratsam, zur Ausführung des Continuo ein zweites Cembalo heranzuziehen, bei einer Besetzung mit kleinerem (Kammer-)Orchester kann dieses ohne Bedenken fortgelassen und die nur an wenigen Stellen unentbehrliche harmonische Auffüllung vom Solo-Cembalo übernommen werden.

Die durch kleineren Stich und ihre Stellung über den Noten als Zutaten des Herausgebers kenntlich gemachten Versetzungszeichen sind seiner Ansicht nach notwendige Ergänzungen, die mit einem Fragezeichen versehenen jedoch Konjekturen, deren Ausführung dem Belieben des Spielers anheimgestellt wird. Das gleiche gilt auch für die in eckige Klammern gesetzten, nicht autographen Vorschläge und Verzierungszeichen, die einer älteren Abschrift entnommen wurden.

Die beigefügte zweite Klavierstimme stellt keine Übertragung, sondern eine Bearbeitung des begleitenden Streichorchesters und des Continuopartes dar. Da für sie in erster Linie leichte Spielbarkeit bestimmend war, wurde, um unnötige Verdoppelungen zu vermeiden, die auch im Solo-Cembalo vorhandene Melodiestimme fortgelassen. Von der Hinzufügung der nicht im Autograph befindlichen „Solo"- und „Tutti"-Bezeichnungen konnte Abstand genommen werden, da die von Bach im begleitenden Streichorchester angegebenen „forte" und „piano" auf den Tutti- oder Solocharakter der betreffenden Stelle hindeuten.

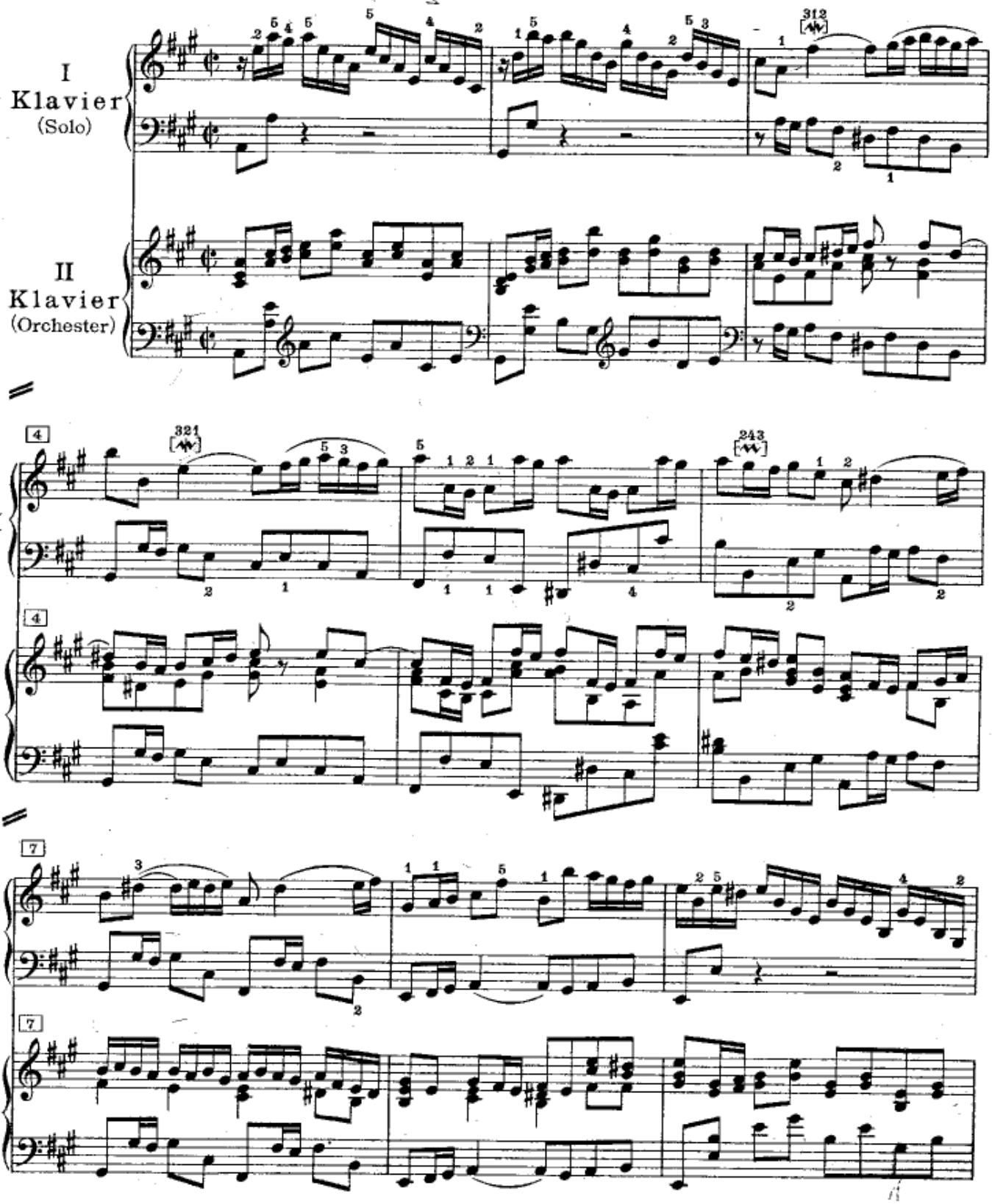
Zu besonderem Dank bin ich Herrn Hans Beltz, Professor an der Hochschule für Musikerziehung und Kirchenmusik zu Berlin, für die Bezeichnung des Notentextes mit Fingersätzen verpflichtet.

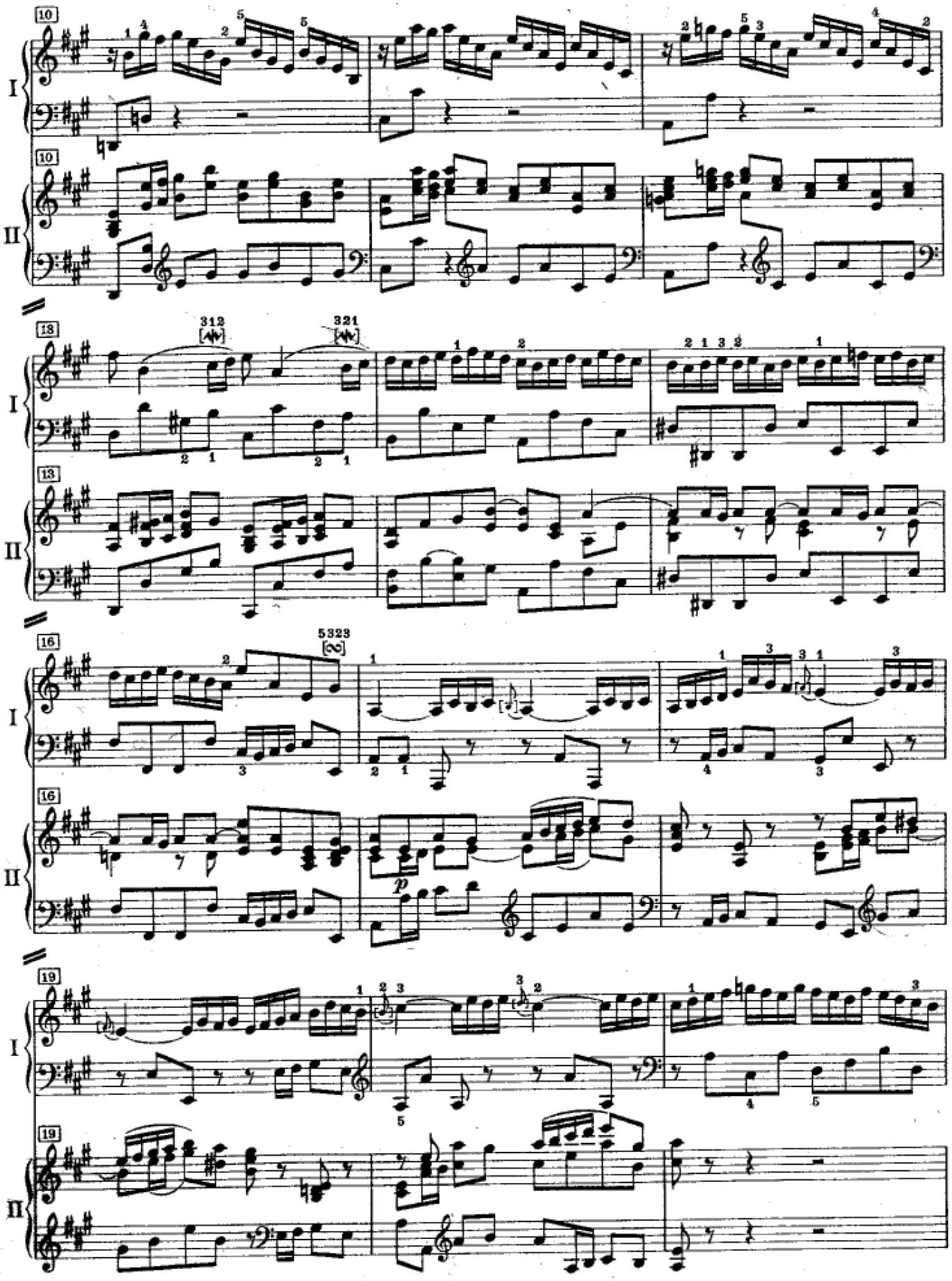
Berlin-Wilmersdorf, Herbst 1938

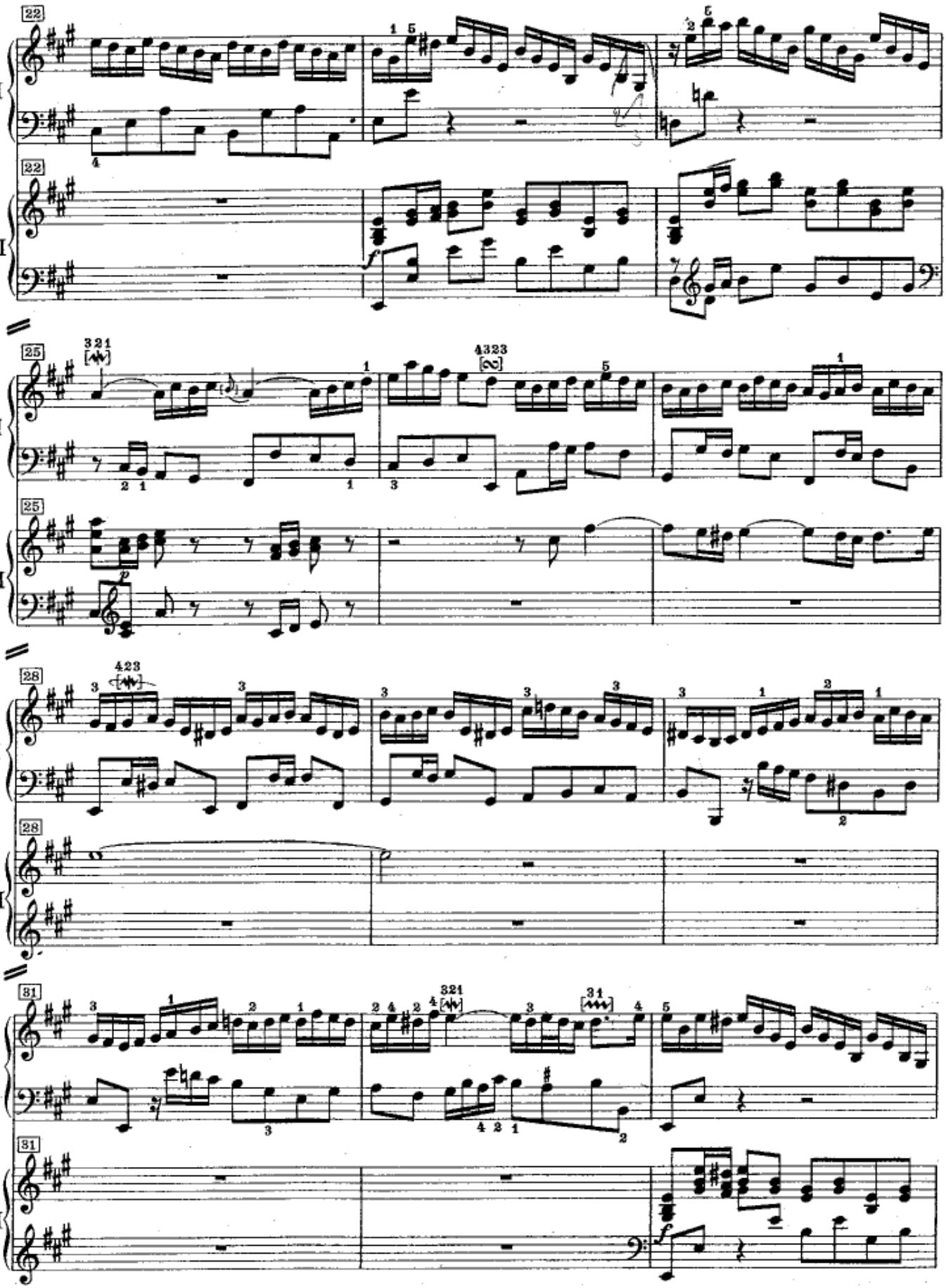
KURT SOLDAN

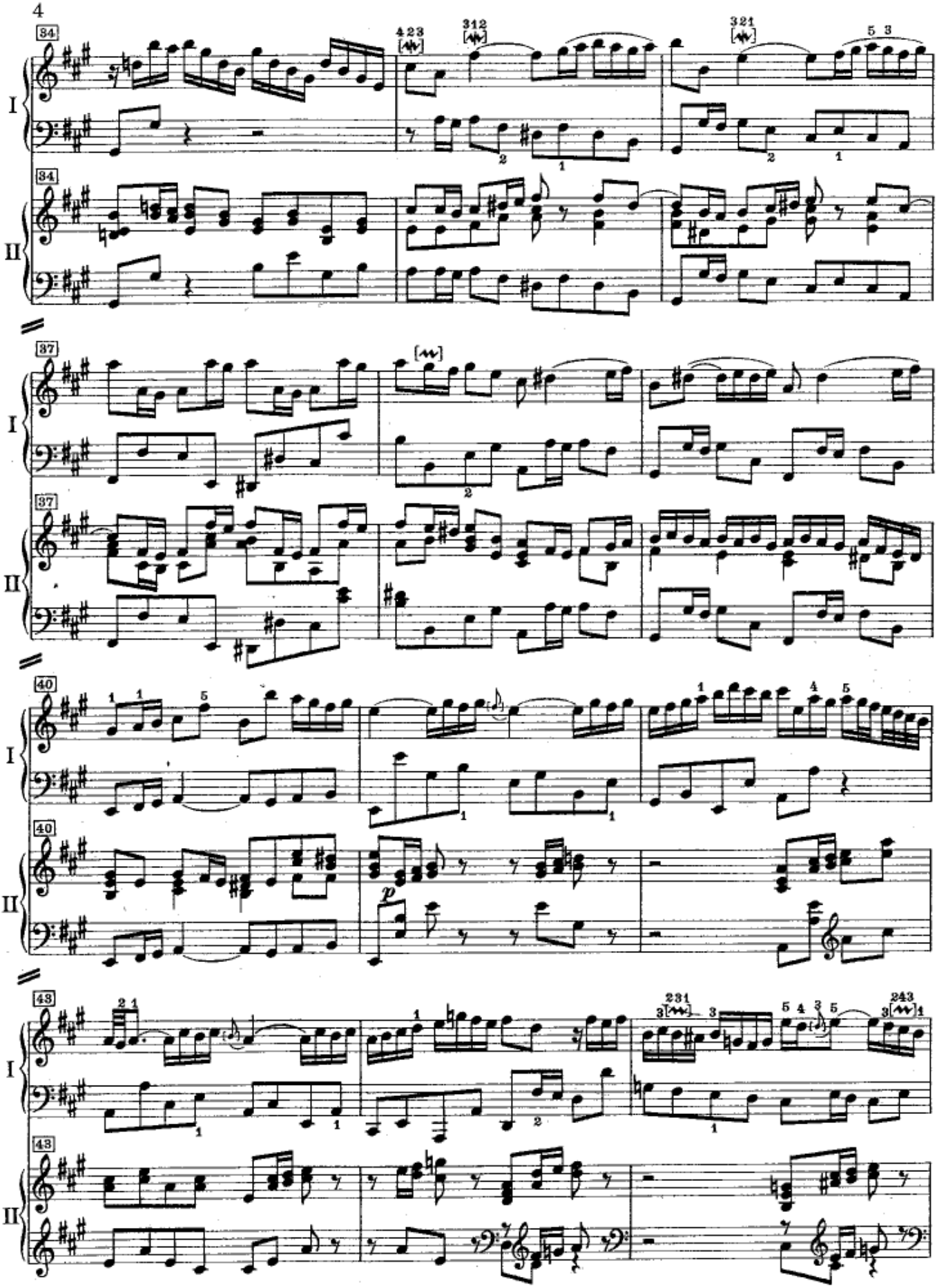
CONCERTO

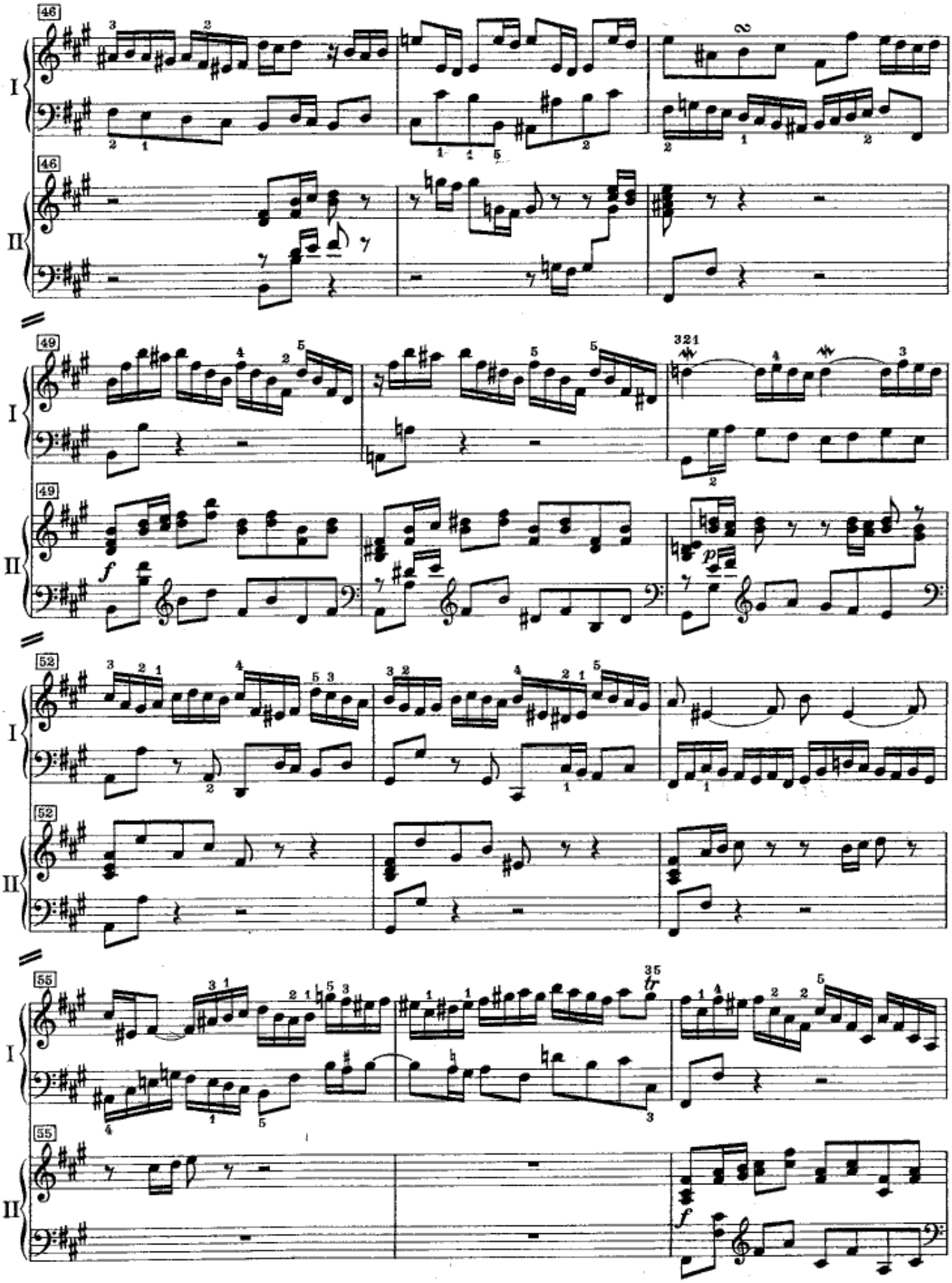
Johann Sebastian Bach
(1685 - 1750)

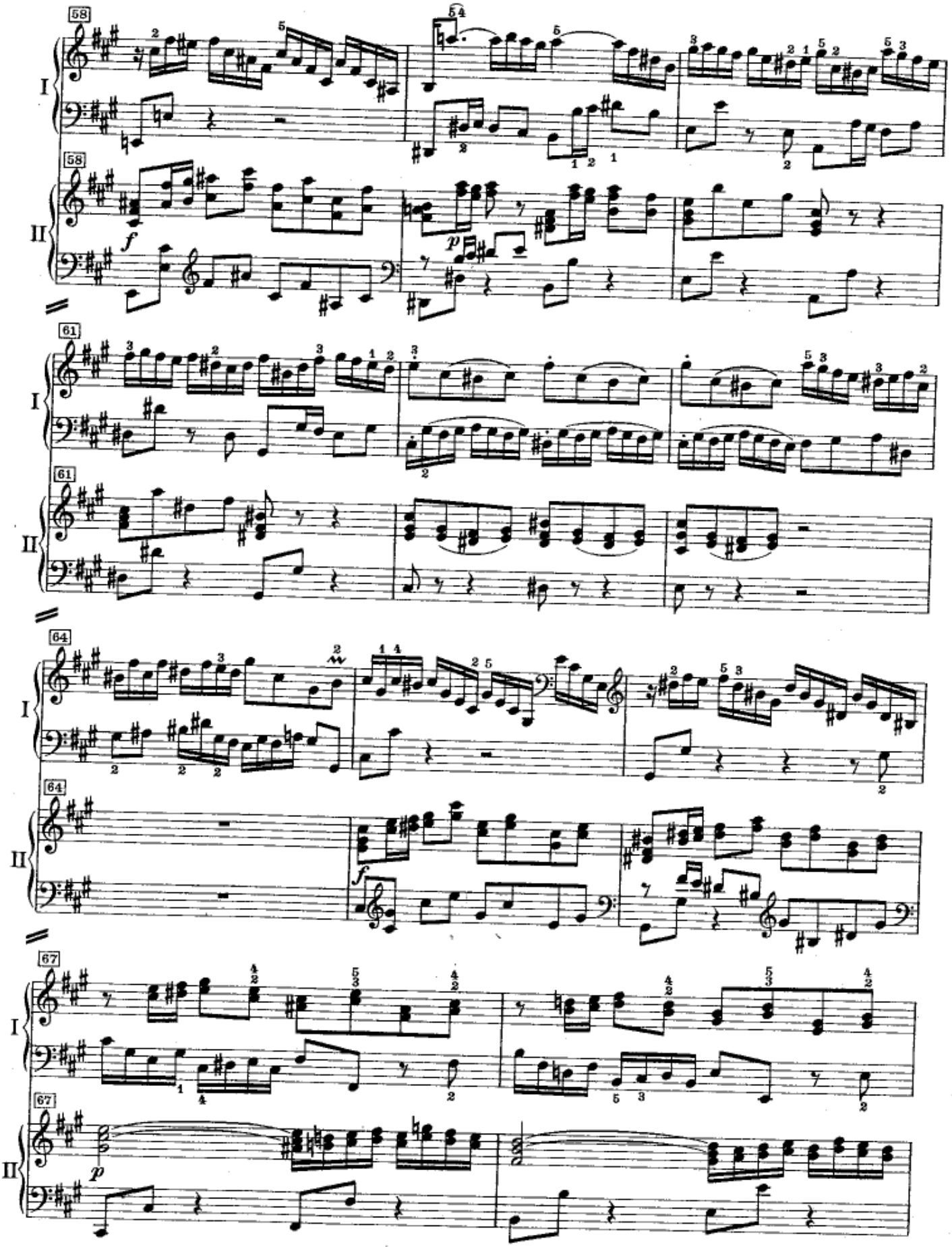


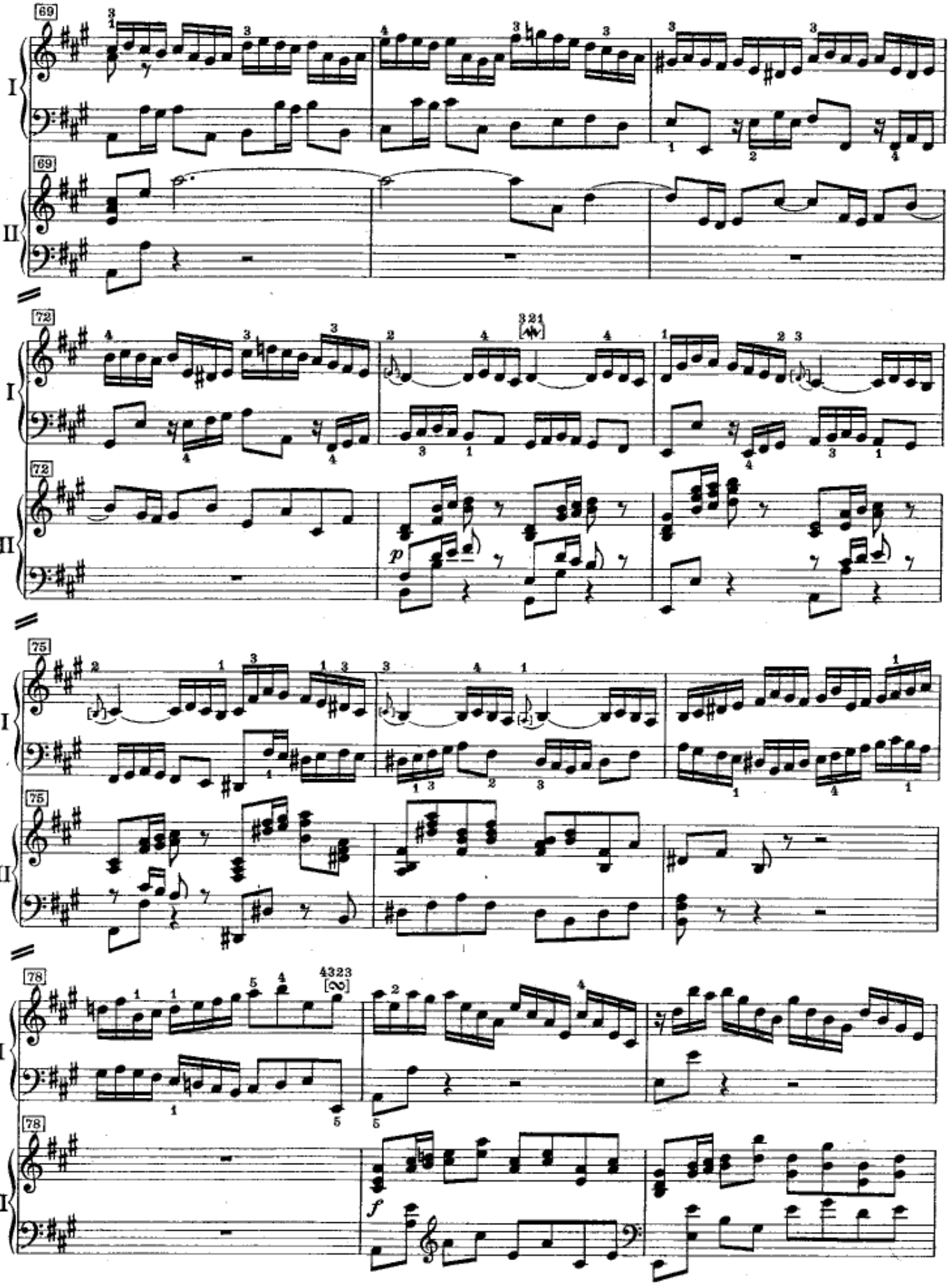

10
I
10
II
18
312
321
I
13
II
16
5323
I
16
II
p
19
I
19
II

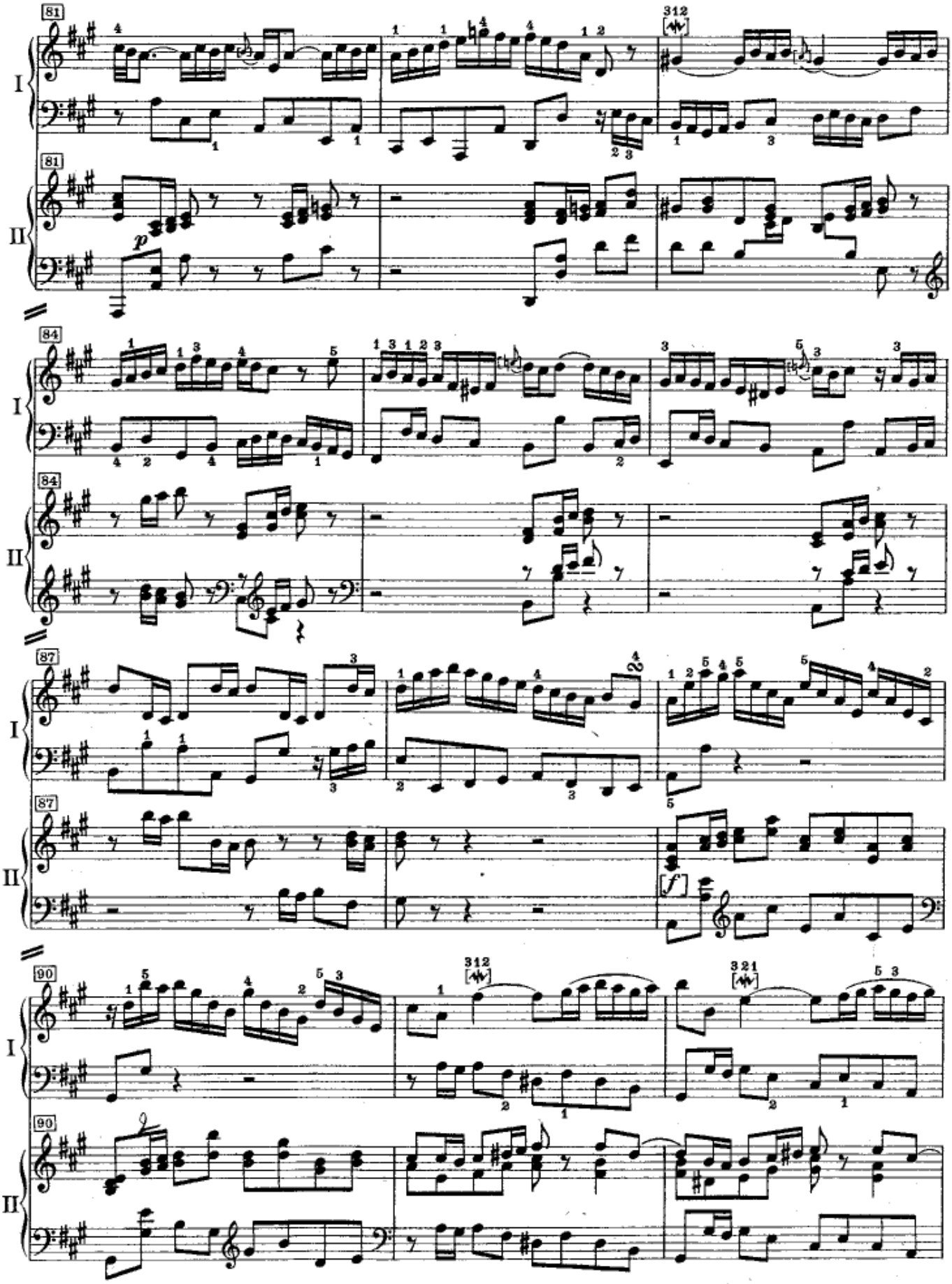

22
I
II
25
321
4323
28
423
31
321
31

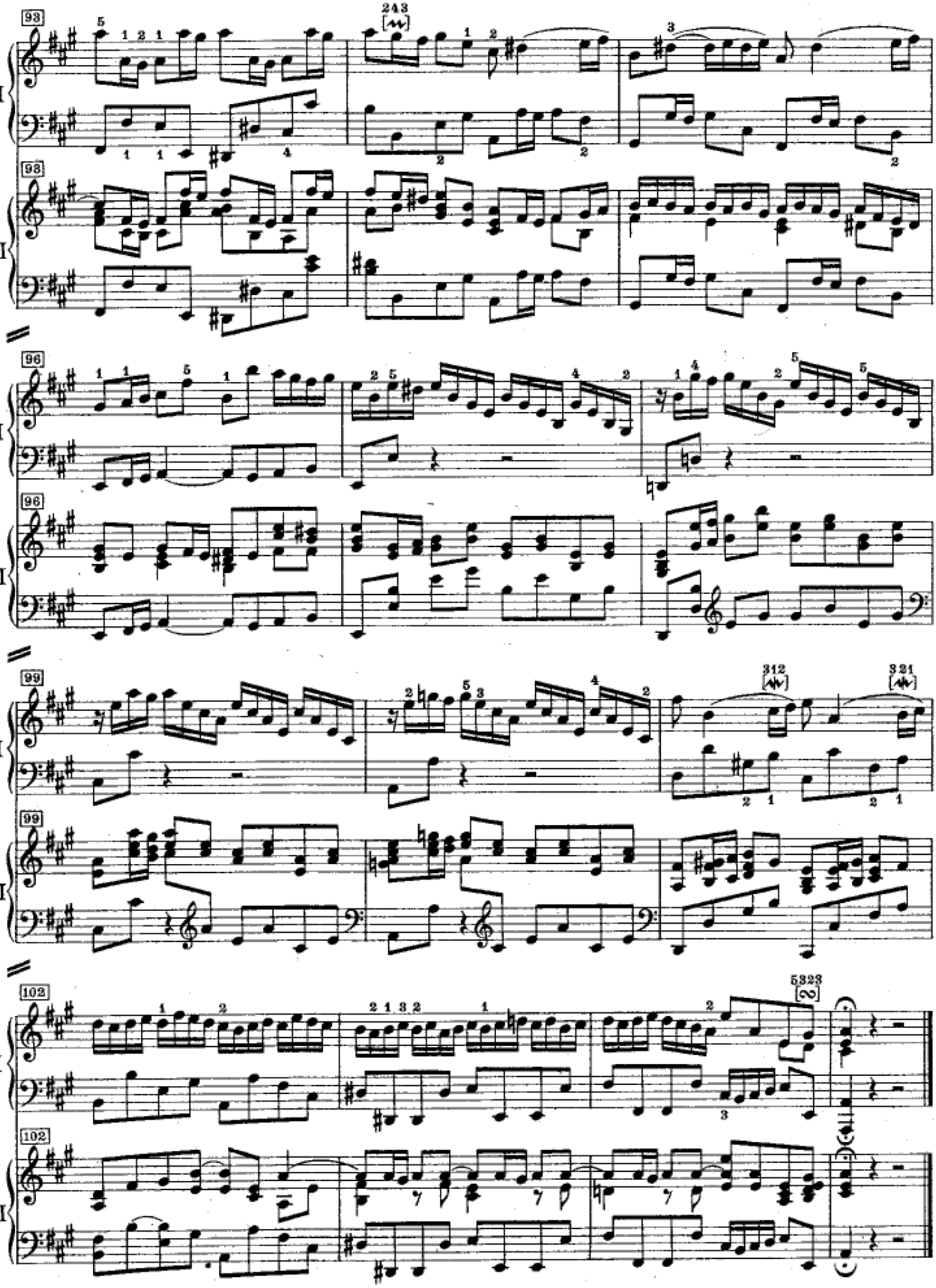

34
I
II
37
40
p
43

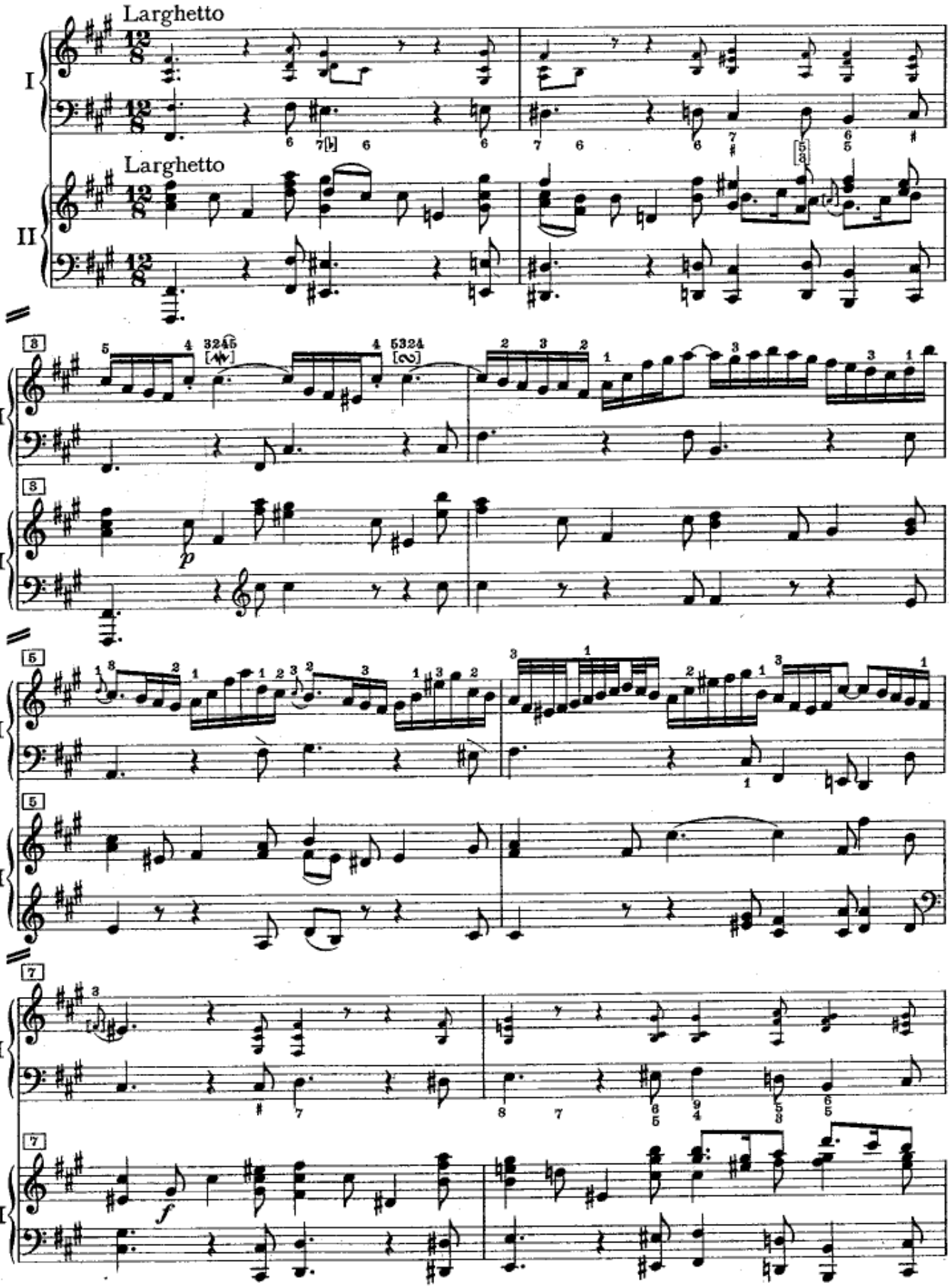

46
I
II
49
f
p
52
55
tr
f

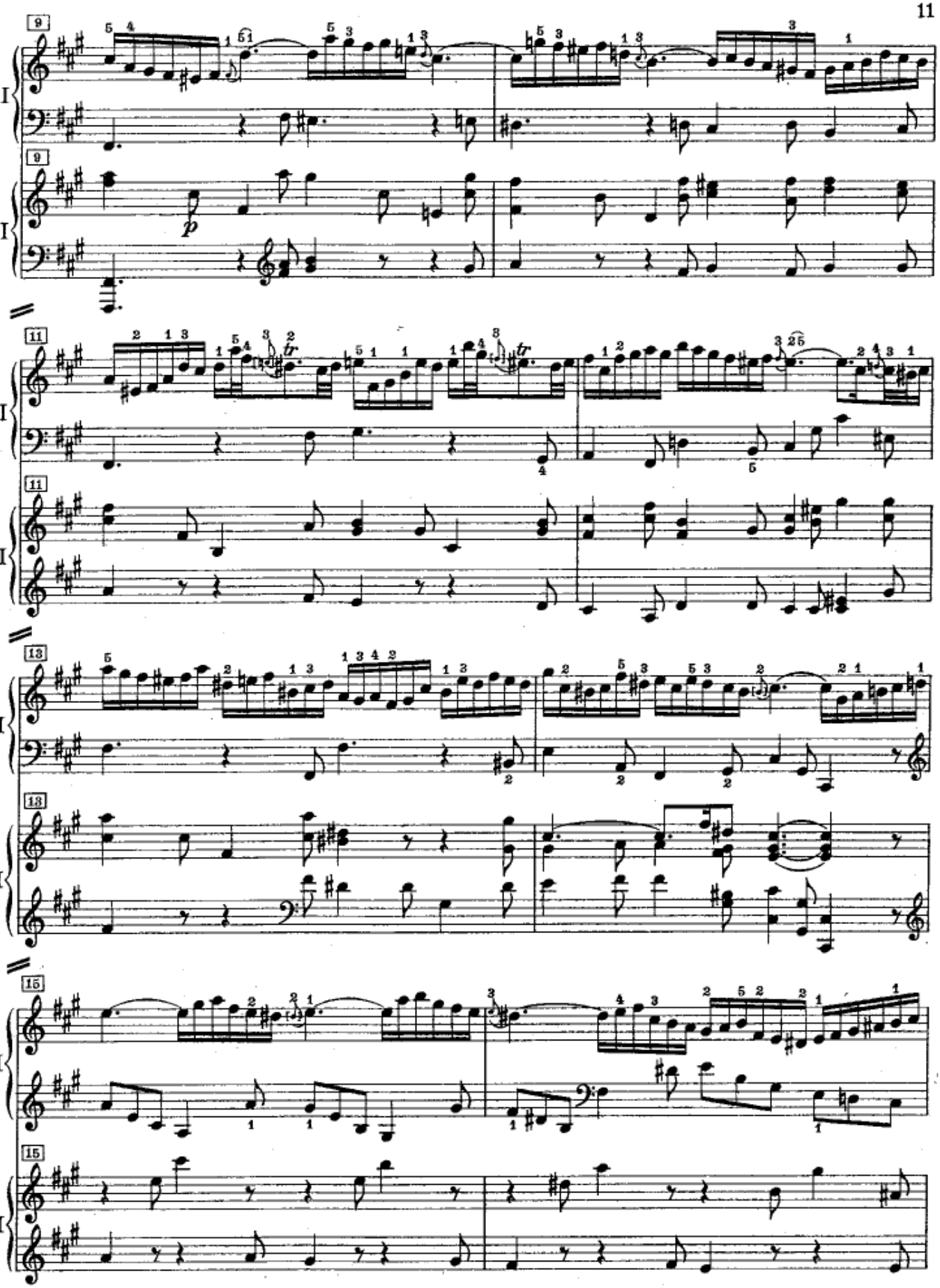

58
I
II
f
p
61
64
67

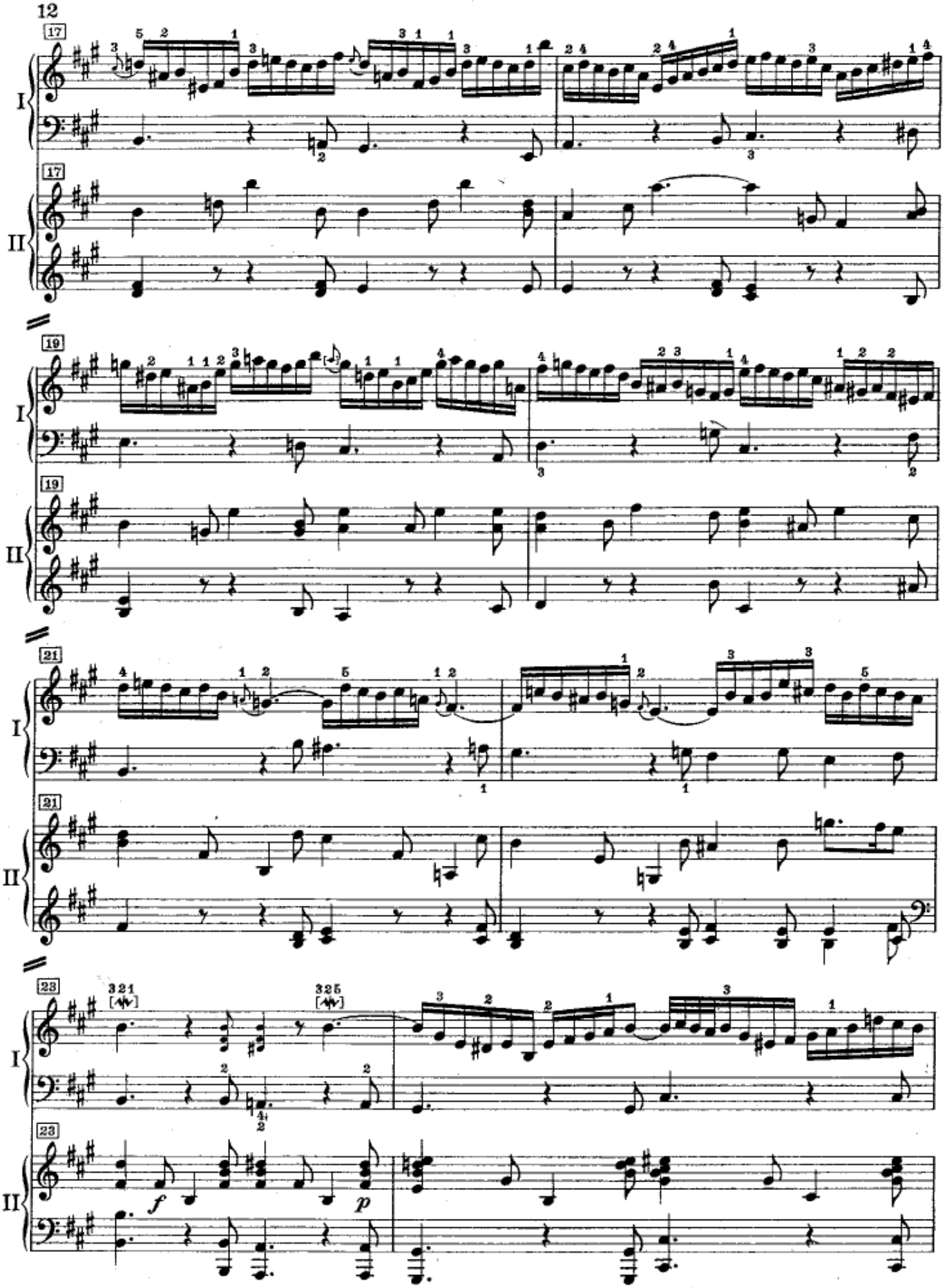

69
I
II
72
p
75
78
f

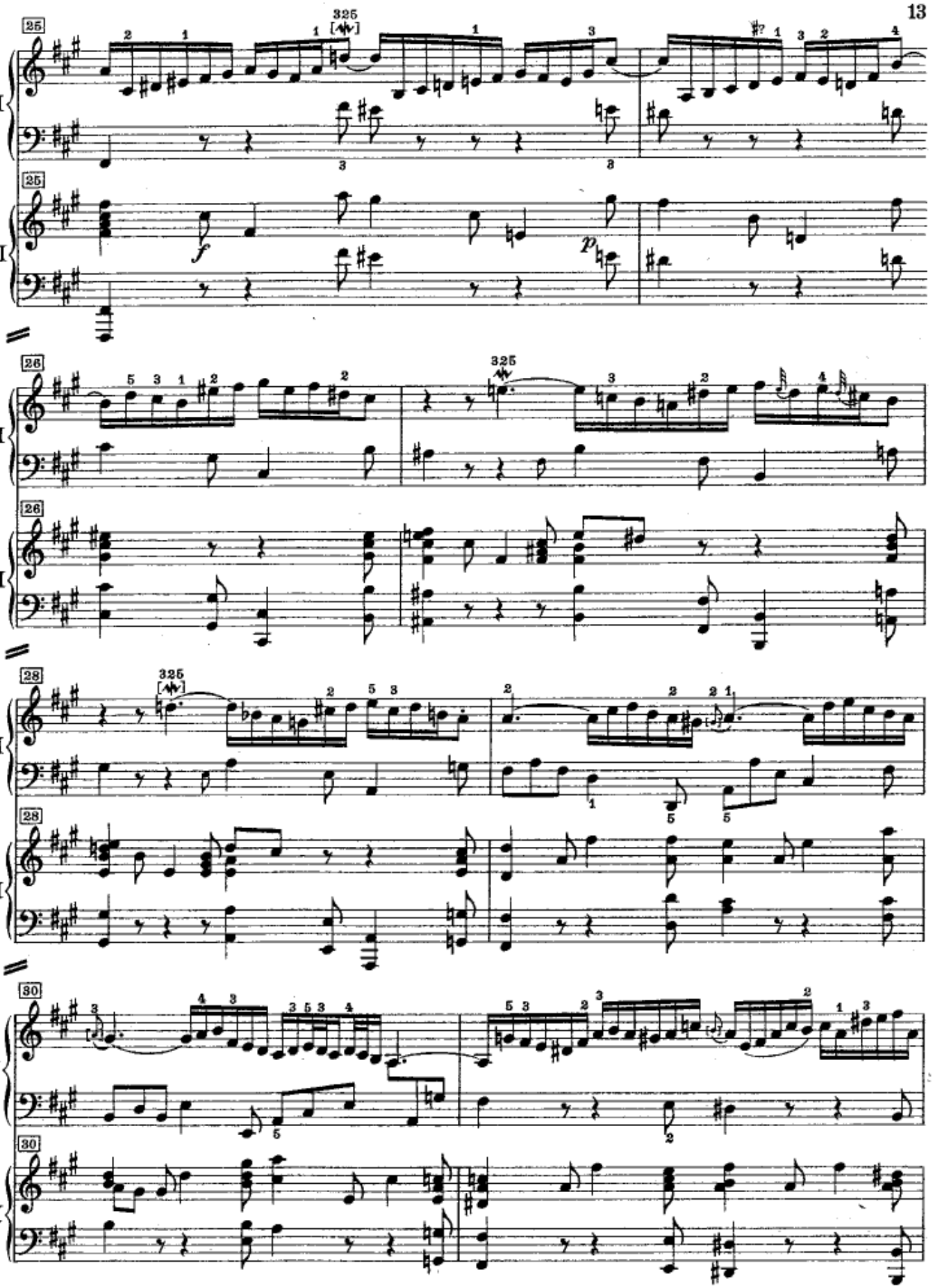

81
I
II
p
84
87
f
90

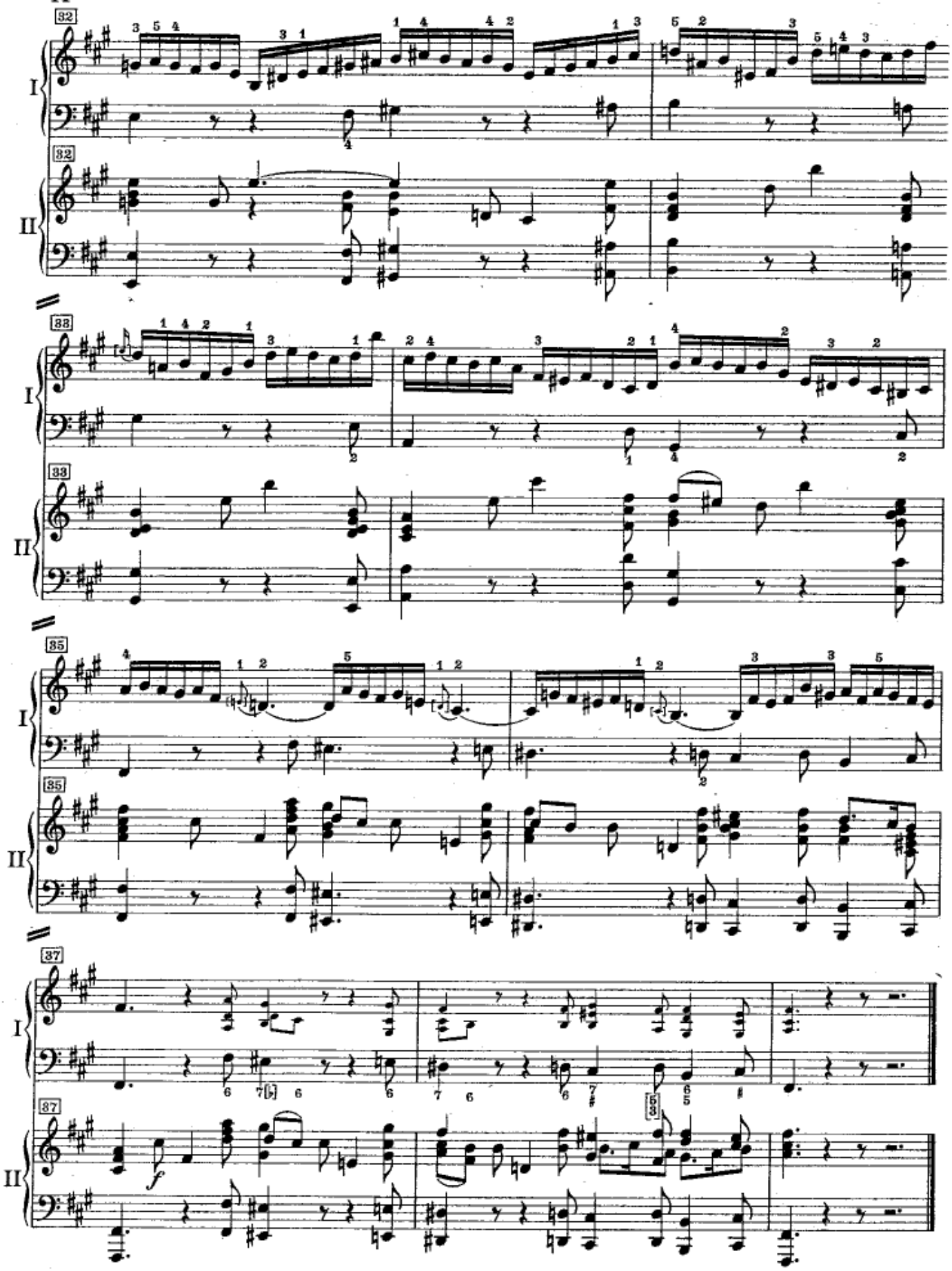

93
243
I
93
II
96
I
96
II
99
312
321
I
99
II
102
5323
I
102
II

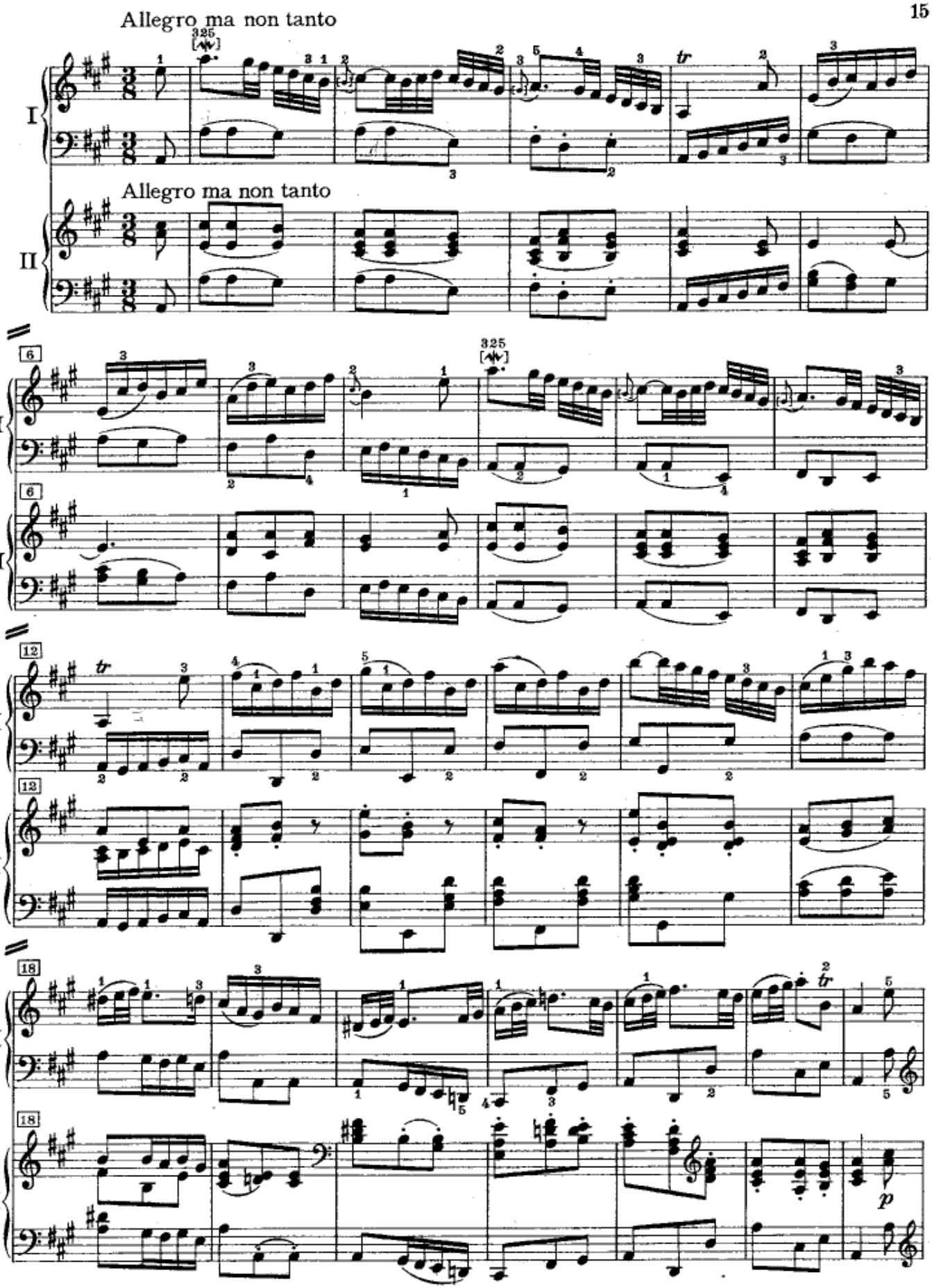

Larghetto
I
Larghetto
II
p
f

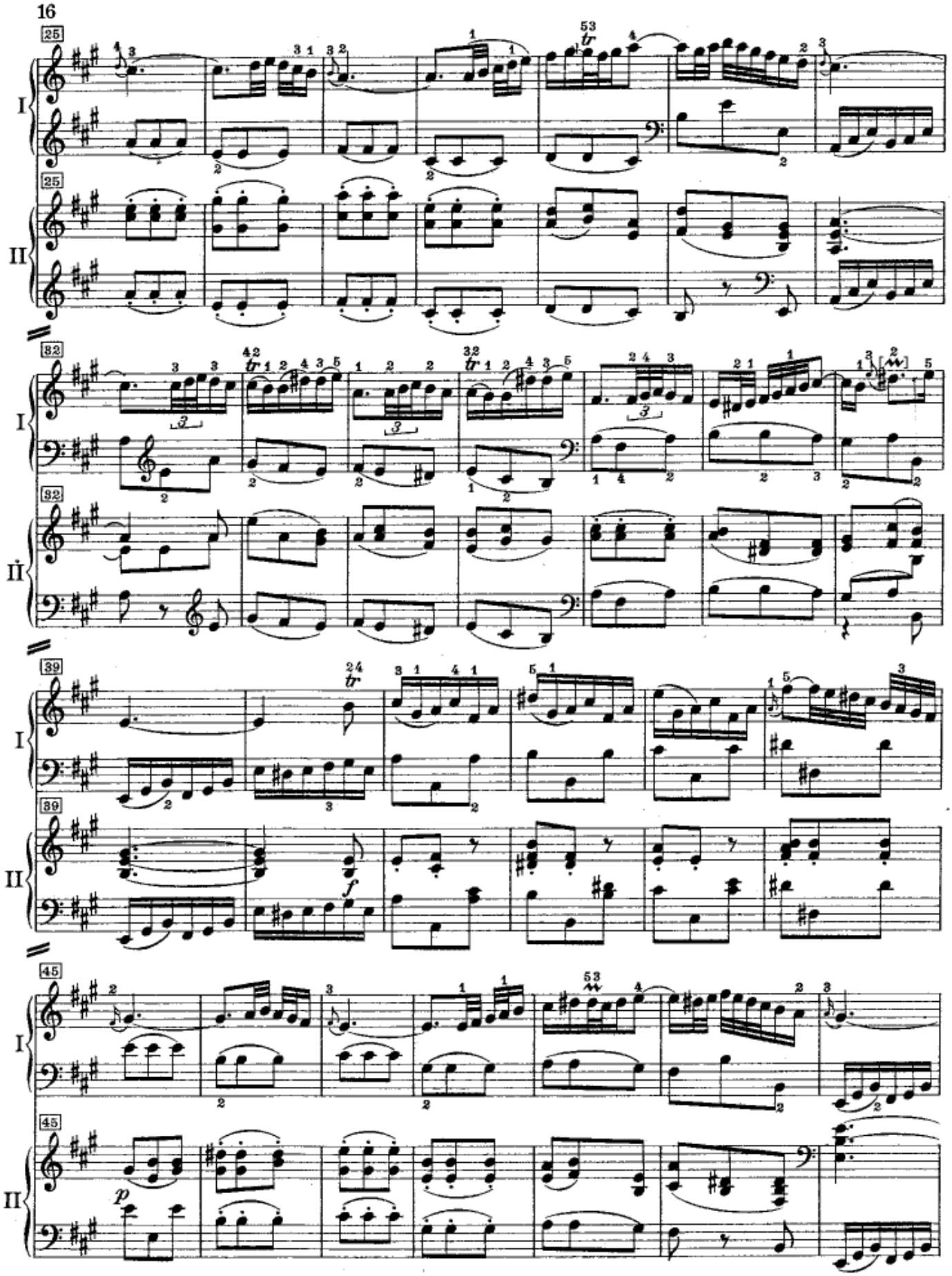

9
I
II
p
11
tr
13
15

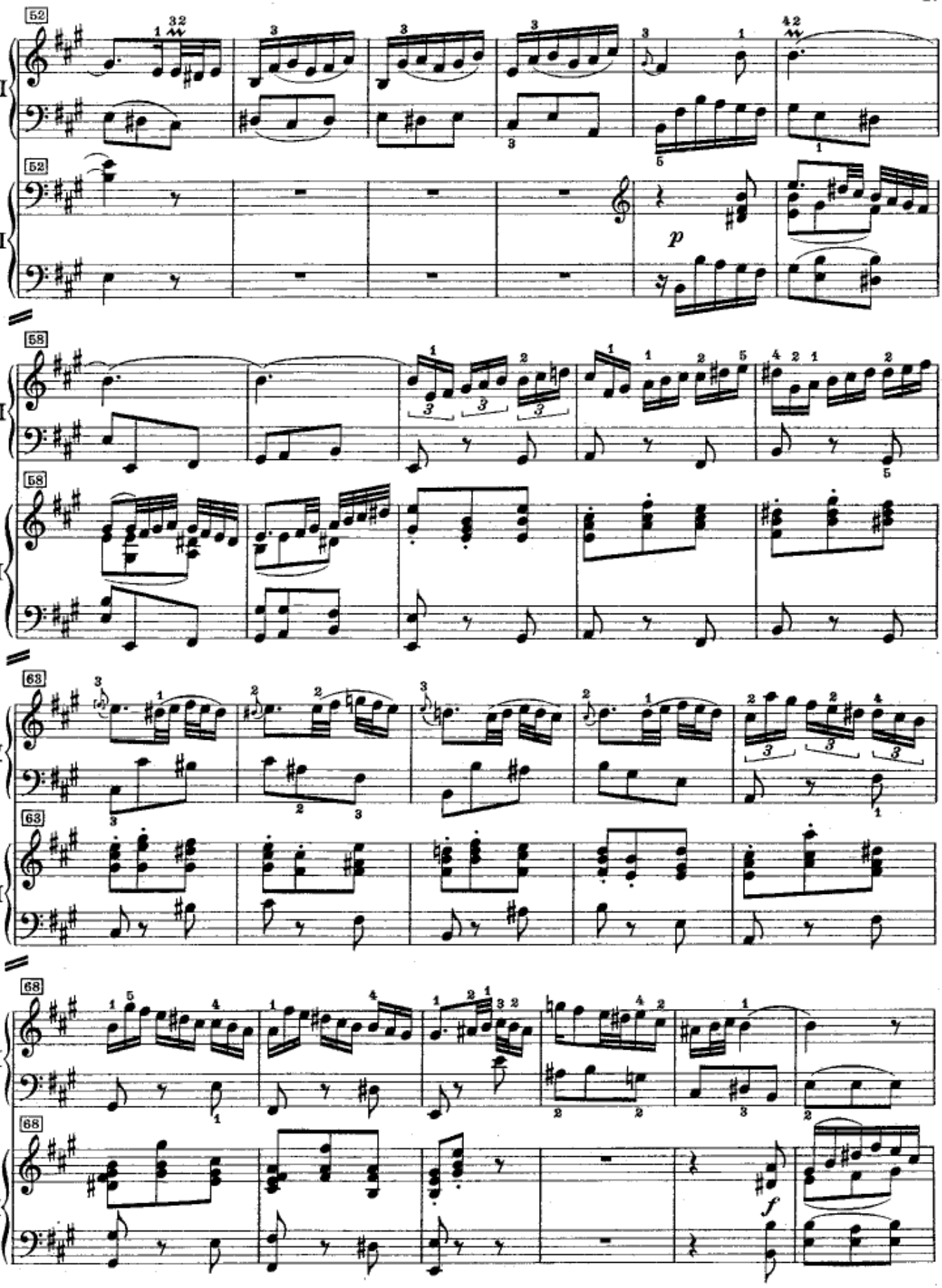

17
I
17
II
19
I
19
II
21
I
21
II
23
I
23
II
f
p

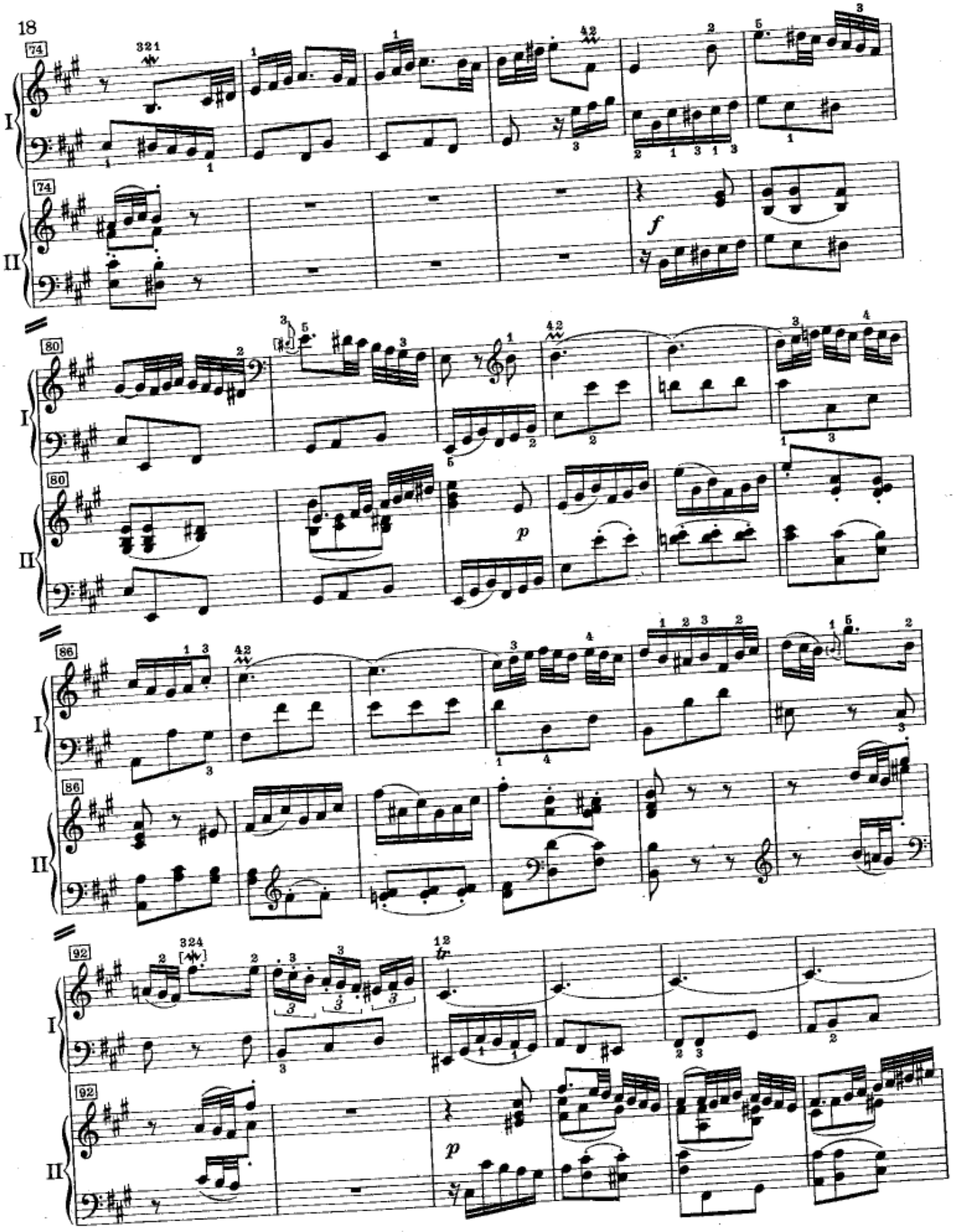

25
325
I
25
II
f
p
26
325
I
26
II
28
325
I
28
II
30
I
30
II

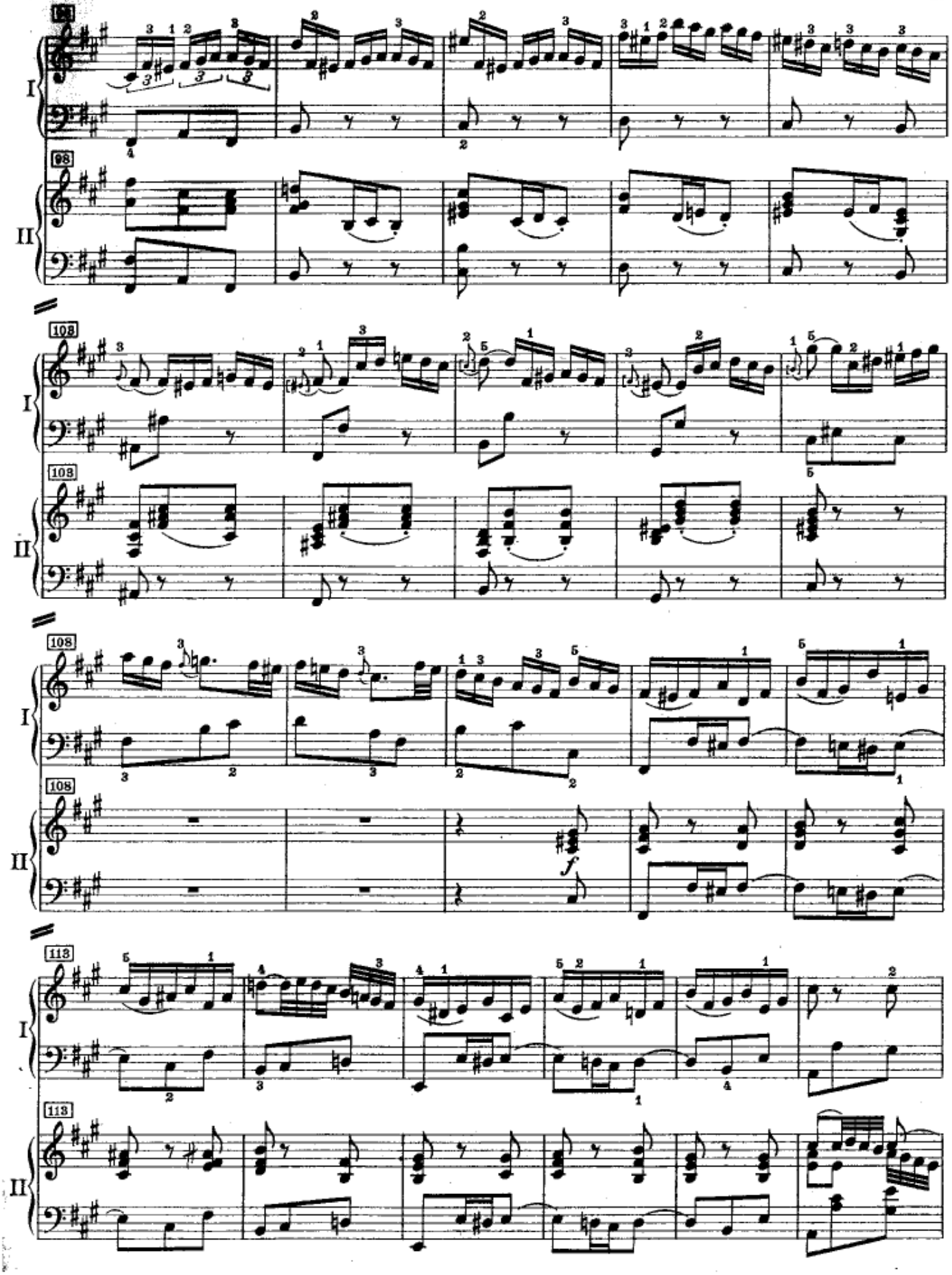

32
I
II
33
35
37
f

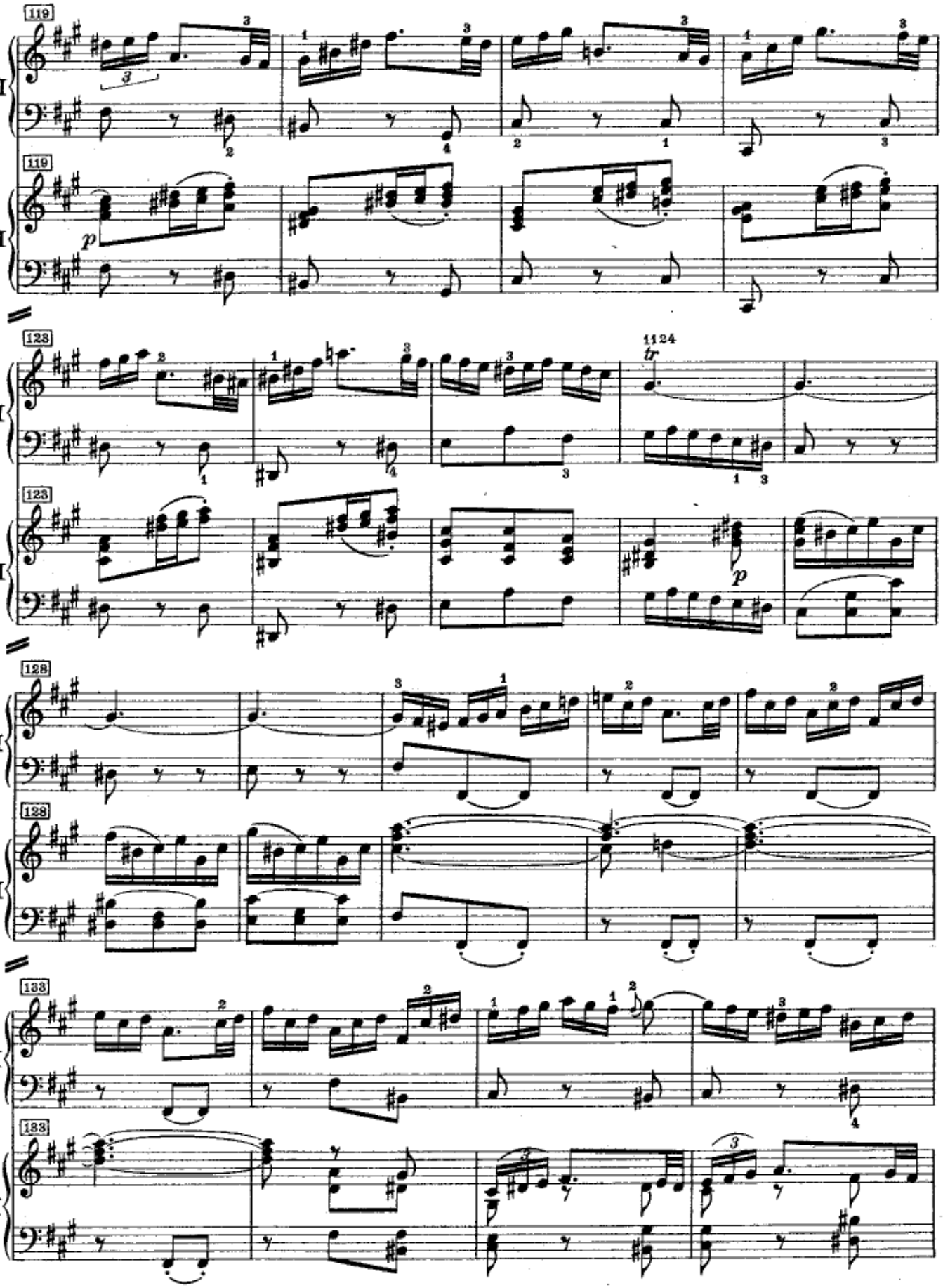

Allegro ma non tanto
I
Allegro ma non tanto
II
6
12
18
p

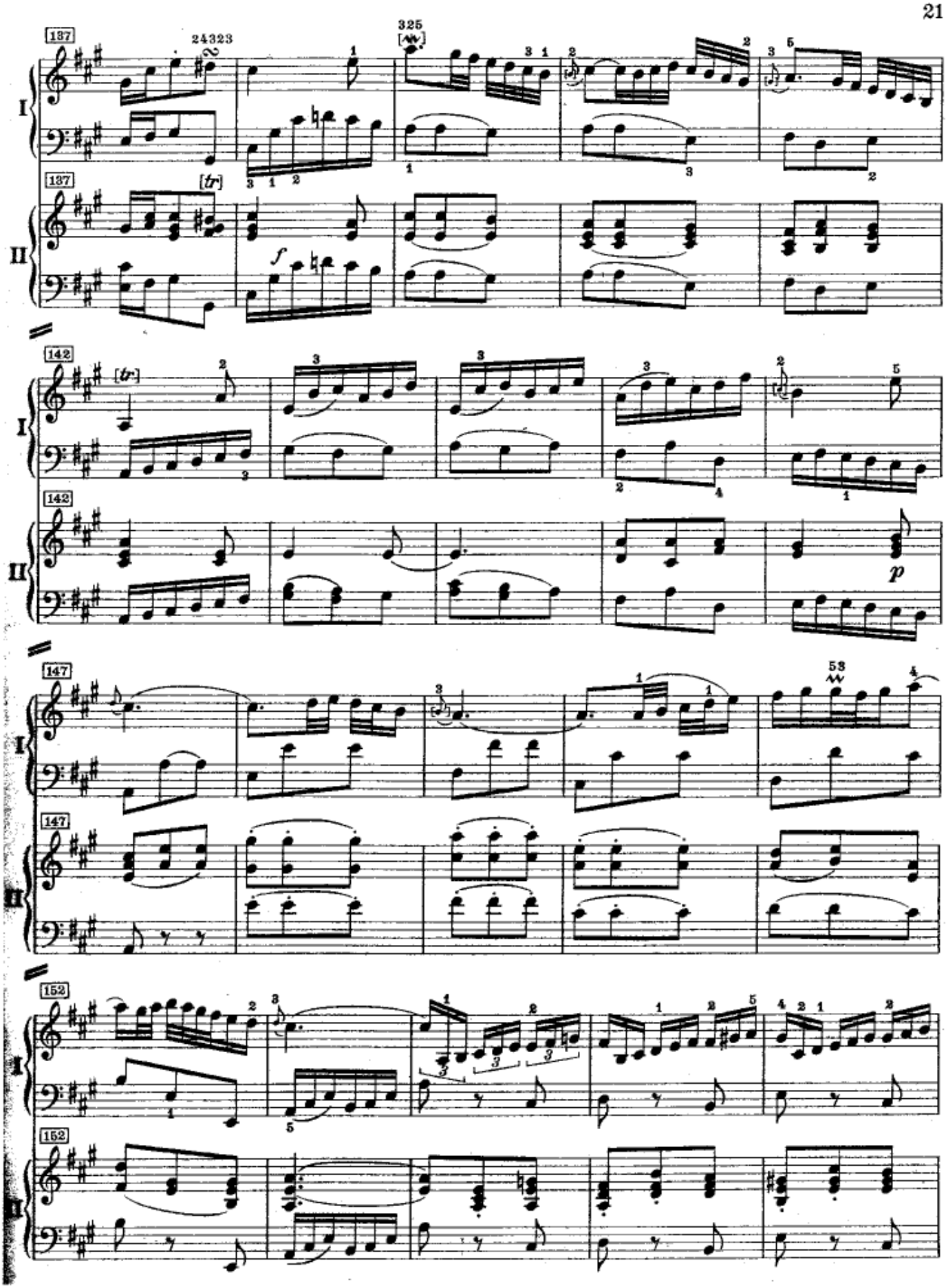

25
I
25
II
32
I
32
II
39
I
39
II
45
I
45
II
p
f

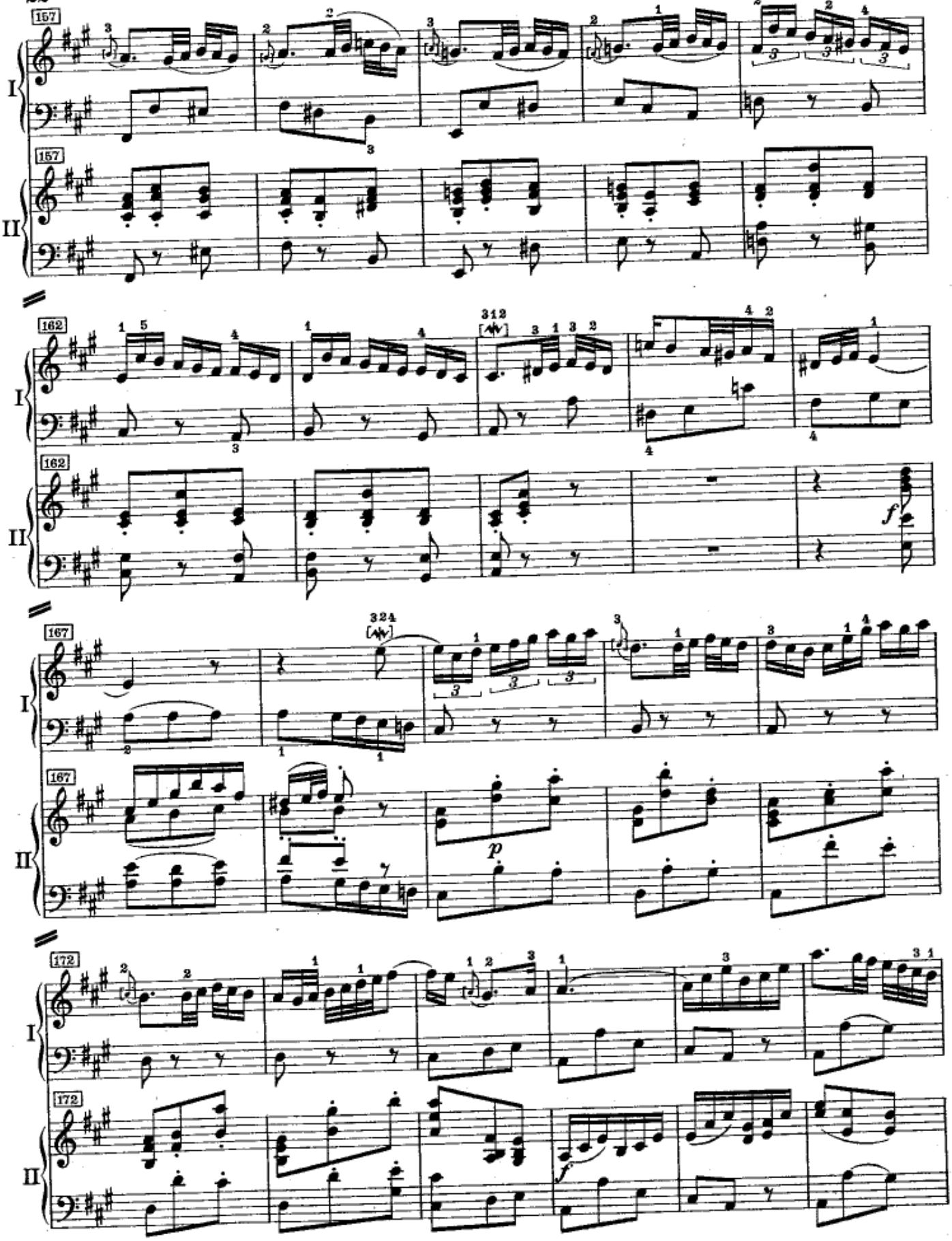

52
I
II
p
58
63
68
f

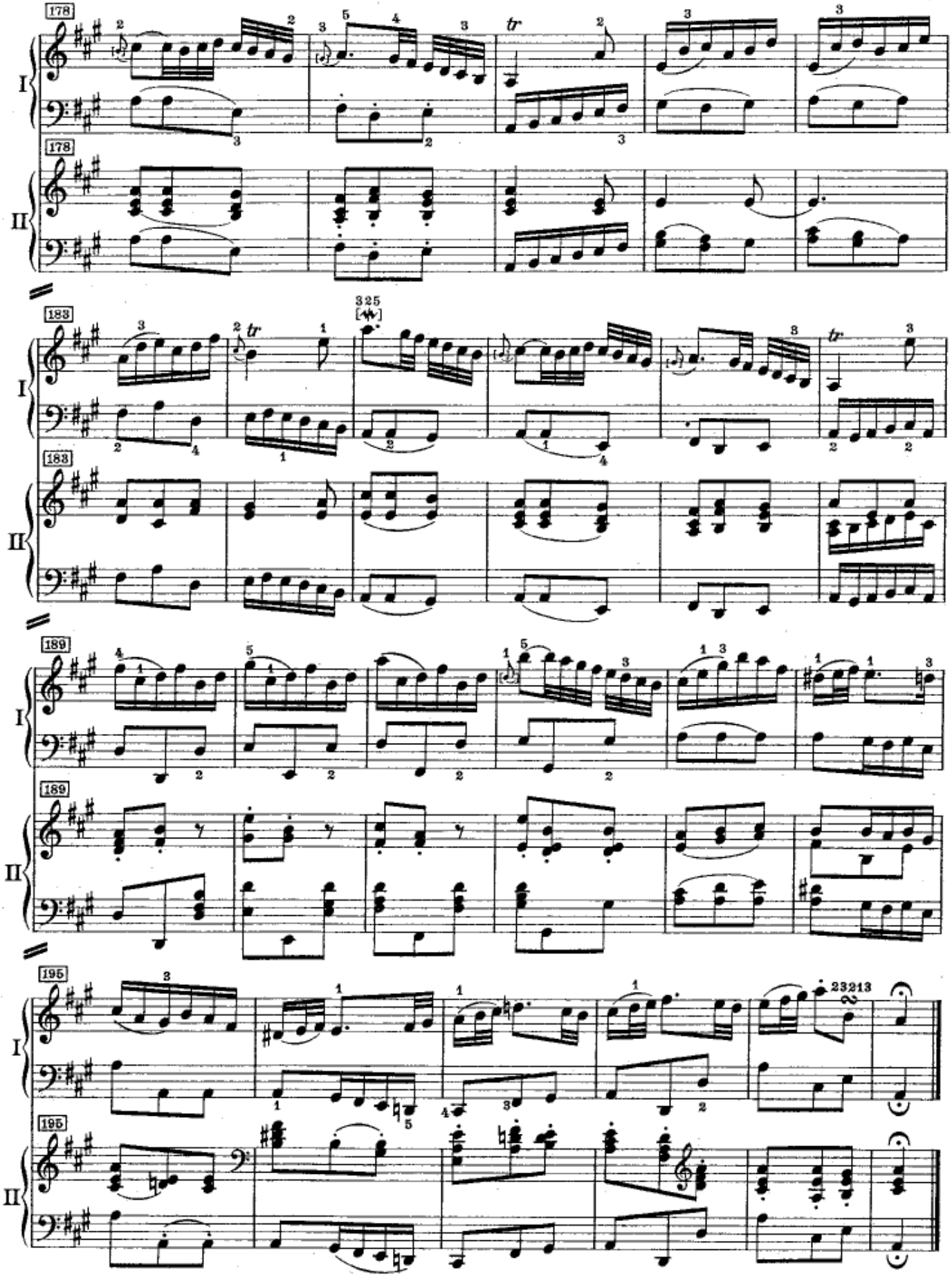

74
I
II
f
80
p
86
92
tr
p


I
II
98
103
108
113
f


119
I
II
p
128
123
tr
133


137
24323
325
137
[tr]
f
142
[tr]
142
p
147
53
147
152
152


157
I
II
162
312
f
167
324
p
172


178
I
178
II
183
I
183
II
189
I
189
II
195
I
195
II